

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
20 (1894)**

180 (4.8.1894)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1048678](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1048678)

# Wilhelmshavener Tageblatt

## amtlicher Anzeiger.



**Bestellungen**  
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von Mk. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu Mk. 2,25 frei ins Haus gegen Vorauszahlung, an.

**Anzeigen**  
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpusspalte oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Kleinanzeigen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

**Amtliches Organ für sämmtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.**  
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No. 180.

Sonnabend, den 4. August 1894.

20. Jahrgang.

### Deutsches Reich.

Berlin, 2. August. Ueber Wiesbaden wird gemeldet, daß der König von Rumänien mit zwei Adjutanten am gestrigen Nachmittage in Cronberg zum Besuch der Kaiserin Friedrich eingetroffen ist. Die hohe Frau empfing am Bahnhofe den Gast, welcher am Abend wieder nach Neuwied zurückkehrte. — Die Großherzogin von Luxemburg ist zu längerem Aufenthalt in Schloß Königstein eingetroffen.

Die drei ältesten kaiserlichen Prinzen haben in dem Seconde-lieutenant v. Rauch I vom 1. Garde-Regiment zu Fuß einen zweiten Militärgouverneur erhalten.

Wie die „B. B.-Z.“ zu der Affäre v. Roze erfährt, nimmt die Untersuchung, die von dem Auditor Heinrich geführt wird, immer größere Ausdehnung an. In der Wohnung desselben seien in den letzten Tagen zahlreiche hochgestellte Persönlichkeiten aus der Hofgesellschaft erschienen, die alle zu dem Fall v. Roze ihre Aussagen und Meinungen zu Protokoll gaben. Auch Herzog Günther hat schon wiederholt bei dem Auditor vorgesprochen, um dem Kaiser über den Fortgang der Untersuchung berichten zu können.

Am Sonnabend Abend gab Fürst Bismarck in Varzin seinen gesammten Gutsleuten aus Anlaß der beendeten Roggenernte ein Fest. Nach 8 Uhr Abends zogen alle Erntearbeiter unter dem Gesang „Nun danket alle Gott“ vor das Schloß. Der Fürst erschien mit seinen Gästen, darunter das Gräflinck-Rauksche Ehepaar nebst Kindern, auf dem Vorplatze, hörte den Gesang und die verschiedenen Ansprachen mit an und hielt dann eine Rede, worin er bemerkte, daß er, da die Ernte nun in der Hauptsache beendet sei, den Leuten ein Vergnügen bereiten wolle, bei welchem sie sich so gut wie möglich amüsieren sollten. Er selbst könne leider nicht kommen, da seine Frau krank sei. Zum Schluß brachte der Fürst ein dreifaches Hoch auf den Kaiser aus. Das Befinden des Fürsten ist sehr gut, das der Fürstin läßt leider zu wünschen übrig; sie liegt viel zu Bett und muß sich sehr schonen. Die Fürstin hat zum vierten Male Influenza.

Dr. Ballentin veröffentlicht in der „Kreuzzeitung“ eine Erklärung, worin es heißt, die von der „Neuen deutschen Rundschau“ veröffentlichten Tagebuchblätter eines in Kamerun Lebenden Deutschen seien als ganz private Aufzeichnungen zu betrachten. Derselben seien gegen seinen Willen publicirt. Er sei niemals Materialverwalter in Kamerun gewesen, sondern ausschließlich in verschiedenen Stellungen bei dem kaiserlichen Gouvernament verwendet worden.

Berlin, 1. August. In der Umgegend Berlins finden jetzt andauernd Nachgefechte statt und zwar jedesmal zwischen einem Bataillon Infanterie und einer Schwadron Kavallerie. Die Truppen rücken zu diesem Zwecke Nachmittags gegen 5 Uhr aus und kehren nach Mitternacht in ihre Garnison zurück.

Die Schutzverträge, welche der Gutsbesitzer von Uchtritz-Steinkirch auf der von ihm geleiteten Kamerunhinterland-Expedition im November 1893 mit den Häuptlingen Farunko von Laddo und Malumfo von Malumfo und am 4. Februar 1894 mit Muhammadu Abbu ben Jffa, Sultan von Ngaundero, abgeschlossen hat, sind vom Kaiser genehmigt worden.

Um dem Internationalen Bureau in Sanfisar fortlaufend Mittheilung über die in Sklavensachen ergehenden Entscheidungen machen zu können, hat der kaiserliche Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, v. Schele, die Bezirksämter, Nebenämter und Stationen ersucht, über jede von ihnen erlassene Entscheidung, durch welche Sklaven befreit oder Personen wegen Sklavenhandels, Mißhandlung von Sklaven und dergleichen mehr bestraft werden, ihm,

und zwar auch dann zu berichten, wenn die Entscheidung innerhalb ihrer Kompetenz liegt, so daß sie einer Bestätigung des Gouverneurs nicht bedarf.

Infolge der nunmehr in Frankreich und Italien zu Kraft bestehenden Anarchistengesetze sollen sich viele französische und italienische Anarchisten in die Schweiz geflüchtet haben. Zürich, Genf und hauptsächlich Lugano sollen die Zufluchtsstätten der fremden Anarchisten geworden sein. In Lugano halten sich jetzt der Mailänder Advocat Gori, der anarchistische Lehrer Caforios, Malatella und mehrere andere bekannte Anarchisten auf. Die schweizerische Polizei, unterstützt von italienischen und französischen Polizeiantagen, hält, wie aus Zürich geschrieben wird, diese gefährlichen Gäste unter strengster Bewachung und beobachtet jede ihrer Bewegungen. Der schweizerischen Polizei soll es bekannt sein, daß die nach der Schweiz geflüchteten Anarchisten mit ihren Genossen, die sich nach England begeben haben, in lebhafter Correspondenz stehen.

Halle a. S., 2. Aug. Anlässlich des Universitätsjubiläums fand heute Vormittag ein Festgottesdienst im Dom statt, dem Prinz Albrecht beiwohnte. Die Festpredigt hielt Prof. Hering. Darauf erfolgte in einem Hörsale der Universität die Mittheilung der zahlreichen Allerhöchsten Auszeichnungen, Orden- und Titelverleihungen durch Se. Königl. Hoheit. In der Aula fand sodann die Begrüßungsfeier, sowie die Beglückwünschung und die Ueberreichung der Geschenke statt. Der Kaiser machte der Universität sein Portrait für die Aula und 36 000 Mk. aus dem Allerhöchsten Dispositionsfonds für die Festfeier zum Geschenk, der Provinzialauschuß spendete 10 000 Mk. für die Ausschmückung der Magdalenenkirche in der Moritzburg, die Stadt Halle eine Büste von Thomasius. Ein Glückwunsch-Schreiben des Kaisers wurde verlesen. Um 2 1/2 Uhr fand ein Festmahl zu Ehren des Prinzen Albrecht im neuen Sitzungssaale der Stadtverordneten statt. — Prinz Albrecht hat Nachmittags 5 1/2 Uhr Halle wieder verlassen. Bei der Abreise wurden dem Prinzen lebhafte Ovationen dargebracht.

Lübeck, 2. August. Sämmtliche Passagiere und Mannschaften des Dampfers „Trabe“ sind heute aus dem Krankenhause als gesund entlassen worden. Die Beobachtung war angeordnet, weil der Heizer auf der Ueberfahrt von Petersburg an der Cholera gestorben ist.

München, 2. Aug. Der Prinzregent verließ dem Staatssekretär des Reichsmarineamts, Viceadmiral v. Hollmann, das Großkreuz des königlich bayerischen Militär-Verdienstordens.

### Ausland.

Rom, 2. Aug. Nach einer Meldung der „Riforma“ wurde in Garesio bei Goni während des Exercirens ein Corporal und ein Soldat durch Flintenschüsse verwundet. In Macomna (Sardinien) wurde ein Artilleriefeld durch einen Schuß verwundet. In beiden Fällen ist eine strenge Untersuchung eingeleitet. — Eine Meldung der „Agenzia Stefani“ bezeichnet die Nachricht von der Aufhebung des Belagerungszustandes in Sicilien für verfehlt.

Belgrad, 2. August. Die hier eingetroffenen belgischen Polizeibeamten erkannten den in Nisch verhafteten Anarchisten als Baron Sternberg.

Paris, 2. Aug. Nach einer Meldung aus Buenos Aires von gestern marschirten 3000 Insurgenten auf Porto Alegre.

### China und Japan.

Berlin, 2. Aug. Der Reichsanzeiger meldet: Einer amtlichen Nachricht zufolge theilt die japanische Regierung den Ver-

tretern der Mächte in Tokio mit, daß, obwohl eine formelle Kriegserklärung nicht erfolgt sei, es sich mit China als im Kriegszustande befindlich betrachte. Die chinesische Regierung ihrerseits informirte die auswärtigen Vertreter in Peking, daß, nachdem Japan die Feindseligkeiten eröffnet habe, China sich zur Vertheidigung gezwungen sehe.

London, 2. Aug. Meldungen des Reuterschen Büreaus. Nach amtlicher Mittheilung hat Japan gestern formell den Krieg gegen China erklärt. Hiervon hat Japan den Vertretern der Mächte in Tokio Mittheilung gemacht. Die englische Regierung wird unverzüglich Neutralität ankündigen und die nöthigen Schritte zum Schutze der englischen Interessen thun.

Shanghai, 2. Aug. Wie sich jetzt herausstellt, hat das bekannte (erste) Seegefecht zwischen China und Japan nicht am 27., sondern schon am 25. Juli stattgefunden. — Das „Journal de St. Petersburg“ erfährt, daß von Beginn der Schwierigkeiten an, die durch die Unruhen in Korea zwischen China und Japan entstanden sind, das russische Kabinett alle Anstrengungen darauf richtete, zu verhindern, daß die Streitfrage in einen offenen Konflikt ausarte. Das russische Kabinett habe sich bei den Regierungen in Peking und Tokio dafür verwendet, Korea durch gleichzeitiges Zurückziehen der dorthin gesandten Truppen zu räumen, und habe dabei eine spätere Regelung der zwischen ihnen schwebenden Streitpunkte auf diplomatischem Wege. Das Londoner Kabinett, das diese Gesichtspunkte theilt, habe seinerseits Rathschläge zur Besonnenheit und Mäßigung an die beiden asiatischen Reiche übermitteln, und die anderen Großmächte hätten in Uebereinstimmung und im Einverständnis der Regierungen von England und Rußland ihre Schritte in Peking und Tokio mit denselben vereinigt. Witten in diese Verhandlungen meldete der Telegraph den Angriff der japanischen Kriegsschiffe auf chinesische Kriegsschiffe. So betäubend dieses Ereigniß auch sei, so dürfe es doch die im Gange befindlichen Schritte zur Herbeiführung einer Verständigung nicht aufhalten, und es werde hoffentlich den Mächten, dank ihrer Uebereinstimmung, gelingen, die Rathschläge zur Besonnenheit zur Geltung zu bringen, damit weiterer Kampf zwischen Japan und China vermieden werde, wobei man neuen und ernstern Konflikten vorbeuge durch Aufrechterhaltung der politischen Selbständigkeit Koreas, wie sie am besten den vielerlei Interessen, die ins Spiel kommen, entspreche.

— Daß diese Aeußerungen des Petersburger Blattes dem Standpunkte der russischen Regierung vollständig entsprechen, ist unzweifelhaft. Selbstverständlich ist es den Russen äußerst unwillkommen, daß die koreanische Frage schon jetzt aufgerollt wird, anstatt erst nach Vollendung der sibirischen Eisenbahn, wo Rußland sie nach seinem Gutdünken würde entscheiden können. Gerade aus dem letzteren Grunde ist aber kaum anzunehmen, daß die Japaner auf die „wohlgemeinten“ Rathschläge Rußlands hören werden. Uebrigens soll Japan, bevor es formell an China den Krieg erklärt — vorläufig wird ja, wie 1884/85 zwischen Frankreich und China, ohne eine solche Erklärung Krieg geführt —, noch ein Ultimatum an die chinesische Regierung zu richten beabsichtigen. Den Chinesen scheint es bereits an Geld zu mangeln, da sie beabsichtigen sollen, in Europa oder Amerika eine neue Anleihe aufzunehmen. Auf Neigung zum Nachgeben lassen die Veruche, zum Kriegsführen größere Geldmittel zu bekommen, gerade nicht schließen.

London, 2. August. Nach einer Mittheilung der Eigentümer des in den Grund gehohlenen Transportschiffes „Row Shing“ befanden sich an Bord des „Row Shing“ vier britische

### Der Doppelgänger.

Roman von Carl Görlitz.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Dabei zeigte er auf ein zweistöckiges Landhaus, von welchem sich längs der Straßenfront ein Zaun bis zu einem aus rothen Backsteinen erbauten Fabrikgebäude hinzog, das mit seiner Giebelseite ebenfalls an der Straße lag.

Der große Thorweg im Zaun, sowie die kleine Pforte neben dem Fabrikgebäude waren geschlossen, so daß Werner im Vorbeigehen nicht auf den Hof sehen konnte. Aber die dicke schwarze Rauchsäule, welche aus dem hohen Fabrikshornstein in die klare Luft hinaufstieg, gab davon Zeugniß, daß man hinter diesen Mauern nicht feierte.

Das Fabrikgebäude machte die Grenze, und hinter ihm begann die aus Feldsteinen aufgeführte Mauer, welche den Garten des Hotelbesitzers umschloß.

Da sich das Terrain hier erhob, war der Garten terrassirt. Auf diesen Terrassen befanden sich langgestreckte Spalier, an denen Wein gezogen wurde.

Allenstein nahm einen Schlüssel aus der Tasche, öffnete die Thür in der Mauer und führte Werner in den Garten.

Beide Herren stiegen die in der Mitte der Terrassen befindliche Treppe hinauf.

Die Aussicht vom obersten Plateau, das sich weit ausdehnte und im Hintergrunde von einem jäh aufsteigenden Felskegel begrenzt wurde, war großartig. Man hatte aber nicht nur eine Fernsicht auf die Stadt und auf die grünbewaldeten Höhenzüge,

welche sie umgaben, sondern konnte auch von den hohen Terrassen in den niedriger gelegenen Fabrikhof des Nachbargrundstückes sehen.

„Wenn Sie auf diesem Plateau,“ sagte Allenstein, „eine Restaurationshalle errichten lassen, so schaffen Sie ein Vergnügungsort für unsere Stadt, das sich glänzend bezahlt machen wird.“

Werner, der einen scharfen Ueberblick hatte, neigte zustimmend den Kopf.

„Unter Umständen ja,“ stimmte er zu, „denn Sie haben nicht übertrieben; Beschaffenheit und Lage des Gartens sind sehr vortheilhaft, es läßt sich etwas daraus machen, und doch ist eine Schwierigkeit dabei, welche alle Kombinationen über den Haufen wirft.“

„Und die wäre?“ fragte Allenstein.

Werner erhob den Arm und deutete in die Luft.

„Bemerken Sie gefälligst den Zug des Rauches aus dem Fabrikshornstein Ihres Herrn Bruders! Heute haben wir Ostwind, der treibt den Rauch allerdings der Stadt zu, und hier im Garten ist frische Luft. Bei Westwind hätten wir aber den ganzen Rauch im Garten, das wäre eine Unannehmlichkeit, welche jeden Besuch des Publikums problematisch machen würde.“

Allenstein schweigend betroffen, er konnte Werner nicht widersprechen und mußte ihm Recht geben.

„Man darf aber vor Hindernissen nicht zurückschrecken,“ fuhr Werner fort, „Wenn man etwas erreichen will, und hier liegen wirklich günstige Chancen vor. Ich wäre bereit, den Garten mit zu übernehmen und den vollen Kaufpreis für Hotel und Garten zu zahlen, ohne auf eine Reduktion zu bestehen, wenn der bemerkte Uebelstand beseitigt würde.“

„Das steht aber nicht in meiner Macht!“

„Vielleicht in der Ihres Herrn Bruders.“

„Wieso?“ fragte Allenstein, augenscheinlich nicht ganz angenehm berührt, als sein Bruder erwähnt wurde.

„Würde der Fabrikshornstein,“ entgegnete Werner, „nur um drei bis vier Meter erhöht, dann stiege der Rauch nicht gegen jenen vorspringenden Felsen, sondern zöge über denselben hinweg, und wir hätten auch bei Westwind keine Aufniederschläge zu befürchten.“

Der Hotelbesitzer sah die Richtigkeit dieser Bemerkung Werners ein.

„Lassen Sie uns also,“ schlug Werner vor, „bei Ihrem Herr Bruder einen Besuch machen, vielleicht gestattet er, daß der Hornstein um ein paar Meter erhöht wird.“ Der Hornstein ist so massiv angelegt, daß sein Fundament solchen Aufstöß jedenfalls verträgt, und die Kosten können nicht erheblich sein; natürlich müßte ich sie mit Ihnen zusammen tragen, da wir Beide den Vortheil davon haben würden.“

Allenstein antwortete nicht sogleich. Er hielt die Hand am Kinn und dachte nach.

„Zu meinem Bruder gehen?“ sagte er nach längerem Besinnen. „Dazu habe ich wenig Lust.“

„Es wird Ihnen aber schließlich nichts anderes übrig bleiben, wenn Sie den Garten verkaufen wollen, sei es nun an mich oder an einen Dritten! Jedem aufmerksamen Beobachter wird der erwähnte Umstand ebenso in die Augen springen wie mir! Ihr Herr Bruder wird in dieser Sache immer das letzte Wort sprechen müssen.“

Allenstein zuckte die Achseln.

„Sieber Herr Werner, Sie kennen die Verhältnisse nicht. Zu meinem Bruder zu dringen ist nicht so leicht, wie Sie glauben, ganz abgesehen davon, daß ich sehr ungern zu demselben gehe.“

(Fortsetzung folgt.)

Offiziere und drei britische Ingenieure, ferner als Passagiere der Hauptmann v. Hanneken und zwei unbekannte Deutsche. Hanneken ist gerettet, auch zwei britische Offiziere sollen gerettet sein. Ein authentischer Bericht Hannekens wird am 4. August erwartet.

London, 2. August. Dem „Reuterschen Bureau“ wird aus Shanghai gemeldet: Nach einer offiziellen Depesche aus Tientsin wurden in den Gefechten zwischen den Chinesen und Japanern bei Jashan am 27. und 28. Juli die Japaner mit einem Verluste von mehr als 2000 Mann zurückgeschlagen.

London, 2. August. Die zweite Ausgabe der „Times“ meldet aus Shanghai vom 1. August: Nach authentischen, fremden offiziellen Quellen entstammenden Berichten aus Süd hat der chinesische General Jeh am 29. Juli die Japaner in der Nähe von Man besiegelt. Die Japaner zogen sich aus Süd zurück. Eine 20 000 Mann starke chinesische Armee hat von der Mandschurei aus die Grenze von Korea überschritten.

Rom, 2. August. Nach einer Meldung der „Agenzia Stefani“ aus Tokio ist der Kriegszustand erklärt worden, da die japanische Regierung jeden Vorschlag zurückweist, der nicht darauf basirt ist, daß die chinesische Regierung Alles, was von japanischer Seite in Korea geschehen ist, gutheißt.

Kopenhagen, 2. August. „Nitzens Bureau“ erfährt von wohlunterrichteter, in enger Verbindung mit Ostasien stehender Seite, daß die nördliche chinesische Flottenabtheilung, die sogenannte Peihangflotte, welche 13 Schiffe zählt, von Chefoo nach Korea abgefeselt ist, wo ein Seegefecht erwartet wird.

### Marine.

§ Wilhelmshaven, 4. Aug. S. M. S. „Wurm“ ist zu einer 4wöchentlichen Dienstleistung im II. Seebez. hier eingetroffen. — Die S. M. S. „Carola“ auf S. Stellung und U. St. z. S. Hoffmann sind von S. M. S. „Carola“ auf S. „Seewulf“ bezw. „Sibylle“ kommandirt und haben sich an Bord eingeschifft.

— § Eche, 2. August. Bei der III. Matrosen-Artillerie-Abtheilung ist am 1. August beim Minenexerciren in Folge eines Unglücksfalls der Matrosenartillerist Antoniak ertrunken und der Matr.-Art. Mariai schwer verwundet worden.

— London, 2. Aug. Die britische Regierung ertheilte dem Vizeadmiral Fremantle, dem Kommandanten des Geschwaders im chinesischen Meere, den Befehl, die Schiffe seines Geschwaders, welche in chinesischen und japanischen Häfen vor Anker liegen, behufs Ueberwachung der britischen Interessen zu konzentriren.

### Solales.

Wilhelmshaven, 3. Aug. S. M. der Kaiser erledigte gestern Morgen Regierungsgeschäfte. Er nahm die Meldung des Oberstkammerers Erbprinzen zu Hohenlohe-Dehringen entgegen und empfing den Staatssekretär des Reichsmarineamts Vizeadmiral Hollmann zum Vortrag und arbeitete mit dem Chef des Marinekabinetts und dem Obersten von Rippe als Vertreter des Chefs des Militärkabinetts. Gestern Abend um 7 Uhr fand an Bord S. M. S. „Hohenzollern“ ein Diner statt, zu welchem der Herr Stationschef Vizeadmiral Balois mit einer Einladung beehrt war. Um 11 Uhr bestieg S. Maj. den Hofzug, der sich kurz darauf unter strömendem Regen nach Wilhelmshöhe in Bewegung setzte. Am Bahnhof hatte sich ein ziemlich zahlreiches Publikum eingefunden. Doch war S. Maj. der Kaiser nicht sichtbar.

§ Wilhelmshaven, 3. Aug. S. Exc. der Reichskanzler, General der Infanterie Graf v. Caprivi ist gestern wieder nach Berlin abgereist. — S. Exc. Vizeadmiral Hollmann sowie der Gefandte v. Kiderlen-Wächter kehrten Abds. 8 Uhr nach Berlin zurück.

Wilhelmshaven, 3. August. Die Kaiserjacht „Hohenzollern“ wird am 17. August wieder in Kiel eintreffen.

Wilhelmshaven, 2. August. S. M. Aviso „Nitz“ verließ um 4 Uhr Nachm. die neue Hafeneinfahrt und ging auf Rhede zu Anker, kurz darauf folgte S. M. Av. „Wacht“. S. Königl. Hoh. Prinz Heinrich verließ mit S. M. Av. „Wacht“ den Hafen und wurde von dem Aviso an Bord S. M. S. „Sachsen“ gebracht.

§ Wilhelmshaven, 3. August. S. M. S. „Meteor“, Kommandant Korv.-Kapt. Walther, ist als Begleitschiff S. M. Yacht „Hohenzollern“ entsalpen und wird am Sonnabend von hier die Rückreise nach Kiel antreten. Dort angekommen, stellt S. M. S. „Meteor“ außer Dienst, die Besatzung geht wieder auf S. M. S. „Comet“ über, welches Schiff die Probefahrten fortsetzt. Der leitende Ingenieur, Masch.-Unt.-Ing. Dolega sowie einige Maschinisten und der Pumpenmeister sind während der Auserdienststellung S. M. S. „Comet“ bei der Werft Kiel verblieben und schiffen sich mit Indienststellung des Schiffes wieder ein.

§ Wilhelmshaven, 3. Aug. Das Mandergeschwader und die Torpedobootsflotte sind heute Morgen 7 Uhr wieder von Schilling-Rhede nach Borkum in See gegangen. — Postlat. ist bis 10. d. M. Helgoland, vom 11. d. M. ab wieder Wilhelmshaven.

§ Wilhelmshaven, 3. Aug. S. M. S. „Pfeil“ ging gestern Abend 7 Uhr Jade abwärts, ankerte in der Nacht auf Schilling-Rhede und dampfte heute Morgen mit dem Geschwader nach Borkum.

§ Wilhelmshaven, 3. August. Die Torpedobootsflotte, Chef Korv.-Kapt. Jeye, ist heute Morgen 6 Uhr in See gegangen, das in Reparatur befindliche Divisionsboot „D 4“ welches außer Dienst gestellt und durch „D 7“ ersetzt werden wird, ist hier zurückgeblieben. Die Torpedobootsflotte wird bis 6. d. Mts. in der Nähe von Borkum manövrieren, wohin auch die Briefsendungen zu richten sind, vom 6. bis 10. verweilt sie in Helgoland und kehrt dann mit der Flotte am 11. d. Mts. hierher zurück.

Wilhelmshaven, 3. Aug. Die Herbstübungsflotte wird am 19. August hier zusammentreten. Den Oberbefehl über die Flotte wird wieder wie in den Vorjahren der kommandirende Admiral, Admiral Zehr. v. d. Goltz, übernehmen. Als Flaggschiff wird das Panzerschiff 1. Kl. „Wörth“, welches in diesem Sommer die Probefahrten erledigt hat, Verwendung finden. Zum Kommandanten ist Korv.-Kapitän Breusing, Dezerent im Ober-Kommando der Marine ernannt. — Als besondere Schiffe

sind dem Kommando S. M. S. „Prinz Wilhelm“, „Pelikan“, „Wacht“ und „Brummer“ beigegeben. S. M. S. „Brummer“ verfehlt bisher den Dienst als Fahrzeug zum Schutz der Nordsee-Fischerrei. Als solches wird an Stelle S. M. S. „Brummer“ der vorgestern von Kiel hier eingetroffene Tender „Fah“ kommd. Vizead. z. S. Trendel, Verwendung finden. — Die Flotte selbst besteht aus dem I. und II. Geschwader, sowie der I. und II. Torpedobootsflotte. Das I. Geschwader unter Vizeadmiral Koefer setzt sich zusammen aus der I. und II. Division. Zur I. Division gehören die 4 Panzerschiffe der „Sachsen“-Klasse „Baden“ (Flaggschiff), „Bayern“, „Sachsen“ und „Württemberg“, und als Aviso S. M. S. „Pfeil“. Die II. Division führt Kontre-Admiral v. Diederichs. Sie besteht aus den Panzerschiffen „König Wilhelm“ (Flaggschiff), „Deutschland“ und „Friedrich der Große“, hierzu tritt noch S. M. S. „Brandenburg“, welches bis dahin zum Eintritt in die Flotte bereit sein wird. Das II. Geschwader ist dem Inspekteur der Marine-Unt. Kontre-Admiral Thomsen unterstellt, welcher zugleich als Chef der III. Division fungirt. Diese besteht aus den Schulschiffen „Stein“ (Flaggschiff), „Stoich“, „Moltke“ und „Gneisenau“, ferner dem Aviso „Grille“. Die IV. Division setzt sich aus den Schiffen der Reserve-Division der Nordsee zusammen. Zu ihr gehören die Panzerschiffe „Hildebrand“ (Flaggschiff des Divisionschefs, Inspekteur der II. Marineinspektion, Kontre-Admiral Oldenkott) und S. M. S. Schiffe „Fritzhof“ und „Beowulf“. Die I. Torpedoboots-Flottille, Chef Korv.-Kapt. Jeye, besteht aus der I. und II. Division. Die I. Division führt Kapitän-Vizeadmiral Pustan. Zu ihr gehören „D 7“ (an Stelle des havarirten Döbbs. „D 4“) und den S-Booten 25, 26, 28, 29, 30, 31. Die II. Division führt S. M. S. Grumme u. besteht aus „D 8“, „S 66, 68, 69, 70, 71 u. 72“. Zum Chef der II. Tpbts.-Flottille ist Korv.-Kpt. Rosenbahl ernannt, der den Flottillenführer auf „D 2“ setzen wird. Sie setzt sich zusammen aus der III. Division (Chef S. M. S. S. M. S. Schimmelmann), D 3, S 2, 4, 5, 21, 32 und 37 und der IV. Division (Chef S. M. S. S. M. S. Schneider) D 6, S 50, 51, 52, 53, 54, und 55. Die am 19. d. Mts. zusammentretende und später unter den Augen des Allerhöchsten Kriegsherrn manövrierende Flotte wird demnach die stattliche Anzahl von 52 Kriegsschiffen umfassen.

§ Wilhelmshaven, 3. Aug. Im Laufe der Woche vom 11.—18. d. M. müssen alle zur Herbstübungsflotte tretenden Schiffe hier eintreffen, um sich für den am 19. d. M. stattfindenden Eintritt in dieselbe vorzubereiten.

Wilhelmshaven, 3. August. Morgen früh wird bei gutem Wetter der Dampfer „Deutschland“ aus Nordsee eine Luftfahrt hierher unternehmen und voraussichtlich mit Hochwasser hier eintreffen. Wie wir hören, wird der Dampfer bis zum Sonntag hier verbleiben und dann die Kaiserjacht auf der Reise bis Nordsee begleiten. Der Dampfer gehört der Nordseeher Dampfschiffsbereiderei „Einigkeit“.

Wilhelmshaven, 3. August. Das 1. Volksschulgebäude an der Königstraße wird einer umfassenden Ausbesserung, die nicht mehr von der Hand zu weisen war, unterzogen. Da der Bau — die Anlage einer neuen Treppe mit Treppenhaus — sich innerhalb der Ferien nicht erledigen ließ, wird mit Beginn des Unterrichts eine Ausquartierung der Schulkinder, welche die 1. Volksschule besuchen, nothwendig u. z. von der Königstraße nach dem Schulgebäude in der Wallstraße. Die ersten 5 Klassen werden Vormittags, die beiden letzten Nachmittags dort unterrichtet werden.

Wilhelmshaven, 3. August. Der Veteranenverein unternimmt am Sonntag einen Spaziergang nach Schaar.

Wilhelmshaven, 3. August. Auf das heute Abend im Park stattfindende Konzert möchten wir an dieser Stelle nochmals empfehlend hinweisen.

Wilhelmshaven, 3. August. Im gutbesetzten Saal der „Burg Hohenzollern“ hatte gestern Abend der holländische Hofkünstler, Herr Prof. Chamblé eine Vorstellung veranstaltet, die des Interessanten sehr viel bot. Wir haben hier schon sehr viel und sehr geschickte Zauberkünster gesehen, aber nur wenige, die mit so viel Eleganz und Geschick arbeiteten als Herr Chamblé. Die Glanznummern seines reichhaltigen, mit Musikvorträgen durchsetzten Programms dürften der Wundergarten mit der Lotusblume und der ihr entstehenden Blumenfee, die spiritistische Sitzung und der Sarkophag gebildet haben. Manche Nummer wird einem Theil der Besucher in ähnlicher Weise schon begegnet sein, selten jedoch in so präziser, exakter Ausführung wie hier. Am interessantesten war entschieden das spiritistische Geistesklopfen oder richtiger Klappen, das sich, wie bekannt sein dürfte, auf sehr einfache Weise auflären läßt. Heute Abend findet die letzte Vorstellung statt. Den Besuch derselben können wir allen denen empfehlen, denen an einer angenehmen, anregenden Unterhaltung gelegen ist.

### Aus der Umgegend und der Provinz.

+ Oldenburg, 2. Aug. Reichskanzler Graf von Caprivi traf heute Morgen 11,20 Uhr von Wilhelmshaven kommend hier ein und setzte nach einem Aufenthalte von 10 Minuten die Reise fort.

Bremen, 1. Aug. Auf der Schiffswerft der Aktien-Gesellschaft „Weser“ kam ein Arbeiter aus der Schulze-Dehlschstraße zu Malheur. Mit mehreren anderen Arbeitern war er damit beschäftigt, eine 229 Algr. schwere Eisenplatte auf eine am abgerundeten Oberdeck befindliche Stelle eines Avisos zu schaffen, wo sie vernietet werden sollte. Hierbei stürzte der Arbeiter aus einer Höhe von ca. 11 Meter zwischen die Helgen. Er erlitt einen Bruch des rechten Oberarmes, Kopfverletzungen und klagte über innere Schmerzen. Für seine Ueberführung in das Diakonissenhaus wurde gesorgt.

Hannover, 31. Juli. Die Biersteuer brachte im April und Mai einen Ertrag von 36 107,73 Mk.; im Monat Juni wurden 24 207,98 Hektoliter hiesiges und 2 855,32 Hektoliter von auswärts eingeführt, zusammen 27 063,30 Hektoliter mit 17 008,90 Mk. versteuert. Der Gesamttertrag der für das Rechnungsjahr 1894/95 mit 170 000 Mk. in Ansatz gebrachten Biersteuer belief sich demnach im ersten Vierteljahr auf 53 116 Mk.

63 Pfg. Während in den Monaten April und Mai für alle Biere 65 Pfg. pro Hektoliter erhoben wurden, wurden im Monat Juni für Weiß- und Braumbiere die ermäßigten Abgaben erhoben, und zwar für Weißbiere, d. h. für solche Biere, bei welchen nachweislich von 50 Kg. Braumalz mehr als 3, aber nicht mehr als 4 Hektoliter Bier hergestellt sind, 40 Pfg. pro Hektoliter, und für Braumbiere, d. h. für solche Biere, bei welchen nachweislich von 50 Kg. Braumalz mehr als 4 Hektoliter Bier hergestellt sind, 10 Pfg. pro Hektoliter.

### eingesandt.

(Für Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

Wilhelmshaven, 3. August. Im verfloffenen Monat sind unsere Seebadeanstalten außerordentlich fleißig benutzt worden, obwohl die Temperatur nicht übermäßig heiß war. Insbesondere wurde die Damenbade-Anstalt sehr stark in Anspruch genommen. Zur Badezeit war häufig erst nach längerem Warten eine Zelle zu bekommen. Unter den Badenden befanden sich auch viele Auswärtige, sie lobten übereinstimmend das hiesige Bad und dessen Einrichtungen, wie auch seine kräftigende Wirkung. Wer selbst einmal in die Wellen der Jade getaucht hat, wird sich ihrem Urtheil gewiß anschließen. Der Wellenschlag ist nicht minder stark als in den neu errichteten Seebädern Butjadingens, die Einrichtungen sind bessere als dort. Wünschenswerth wäre nur, daß man hier bei uns dieselbe Rührigkeit zeigte, wie dort. Dann würde es ein Leichtes sein, auch unserm Seebade eine erheblich stärkere Frequenz zu verschaffen. Die Vorbedingungen hierzu sind z. Th. vorhanden, z. Th. müssen sie noch geschaffen werden. Dazu bedarf es einer geeigneten Leitung, meinetwegen einer Badekommission, welche vielleicht aus Mitgliedern des Magistrats und einem oder mehreren Ärzten zusammengelest sein könnte. Die Badegäste würden die Annehmlichkeiten eines Bades hier eher finden als in den kleinen Nachbarbädern, sie würden hier gute billige Wohnungen in hinreichender Menge um so eher haben können, als durch die Abwesenheit der Schiffe manche Wohnung leer steht. Auch an Unterhaltung würde es nicht fehlen. Also so sorgen wir in Zukunft etwas mehr für unser Seebad!

Ergebenst A. B.

### Telegraphische Depesche des Wilhelmshab. Tageblattes.

Berlin, 3. August. Aus China wird gemeldet: Beim Untergang des chinesischen Transportschiffes im Kampfe mit der japanischen Flotte am 25. Juli wurden über 150 Chinesen von dem gerade in der Nähe befindlichen Kanonenboot „Itis“ gerettet. Ein Angriff der japanischen Landarmee auf die chinesische Stellung bei Njan wurde siegreich abgewiesen.

Kassel, 3. August. Se. Maj. der Kaiser ist heute früh 8 1/4 Uhr mittels Sonderzuges in Wilhelmshöhe eingetroffen und begab sich zu Wagen nach dem Schlosse. Am Bahnhof war die Kaiserin mit den kaiserlichen Prinzen anwesend. Herzliche Kundgebungen wurden dem Kaiserpaar seitens der Bevölkerung dargebracht.

Lyön, 3. Aug. Der Präsidentenmörder Caserio wurde zum Tode verurtheilt.

### Kirchliche Nachrichten.

Civil-Gemeinde.

Am Sonntag, 5. d. M. findet im Anschluß an den Gottesdienst die Feier des hl. Abendmahls statt.

Anmeldungen vorher beim Küster erbeten.

Jahns, Pastor.

### Wetterbericht für die Nordseehäfen

vom Donnerstag, den 2. August 1894, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barometer	Wind.		Wetter.	Temperatur	Seegang.
		Richtung	Stärke			
	mm	richtig	1-12		für	0 = leicht, 9 = übermäßig hoch.
Dünenstow	758,3	W	4	halb bedekt	14	
Ueberden	751,4	W	1	wolfig	17	
Great Harmouth	755,4	SW	3	do	17	
St. Mathias bei West	757,9	SW	3	bedekt	18	3
Hurt-Right (Reedes)	755,5	SW	3	do	16	
Gelber	757,0	SW	2	do	17	
Borkum	756,2	SW	4	do	17	
Hamburg	757,3	SW	4	do	17	
Stut. (Reitum)	758,0	SW	3	wolfig	17	
Staten	758,2	SW	2	Thun	14	
Stübesnaes	752,4	SW	2	wolfig	15	2

### Uebersicht der Witterung:

Minimum unter 750 westliche Hebriden. Maximum 763 Alpen. Kanal und deutsche Küste mäßige südwestliche Winde. Wetter wolfig, kühl. Triebes regnerisches Wetter wahrscheinlich.

### Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Beobachtungsdatum.	Zeit.	Barometer (auf 0 reducirt) mm.	Lufttemperatur. mm.	Wasser-temperatur. mm.	Windrichtung.	Windstärke.	Wolbildung		Niederschlagsmenge.
							(0 = klar, 12 = Orkan)	(0 = heiter, 10 = ganz bedekt).	
Aug. 2	2,30 h. M.	754,5	12,2	12,2	SW	1	9	cu	—
Aug. 2	8,30 h. M.	752,1	15,1	15,1	SW	2	4	cu, cu-str	—
Aug. 3	8,30 h. M.	752,3	16,4	16,4	SW	4	9	cu, cu-str	6,1

### Hochwasser in Wilhelmshaven.

Sonnabend, den 4. August: Vorm. 3,07, — Nachm. 3,25.

### 1200 deutsche Professoren und Aerzte

haben Apotheker M. Flügge's

### Myrrhen-Crème

geprüft, sich in 14jähriger eingehenden Versuchen von besten außerordentlichem Erfolg amteilt überzeugt und daher selbstigen warm empfohlen. Derselbe ist unter No. 63592 in Deutschland patentirt und hat sich als ein überaus rasch, sicher wirkendes und dabei absolut unschädliches cosmetisches Mittel

### Zur Hautpflege

vorzüglich und besser als Seifen, Alcedins, Bors, Carbol, Zink- u. Salben bewährt. Flügge & Co. in Frankfurt a. M. verkaufen die Brochüre mit den ärztlichen Zeugnisse gratis und franco. Apotheker M. Flügge's Myrrhen-Crème ist in Tuben à Mk. 1.— und zu 50 Pfg. in den Apotheken erhältlich. Die Verpackung muß die Patentnummer 63 592 tragen.

### Bekanntmachung.

Wegen des Umbaues der Treppenanlage in dem Volksschulgebäude an der Königstraße müssen die Schulkinder der ersten Volksschule vom 6. bis zum 20. d. Mts. in dem Volksschulgebäude an der Wallstraße hier selbst unterrichtet werden. Diefelben haben sich deshalb am 6. d. Mts. und zwar die ersten fünf Klassen Vormittags um 8 Uhr und die beiden letzten Klassen Nachmittags um 2 Uhr in dem Volksschulgebäude an der Wallstraße einzufinden.

### Der Schulvorstand.

Oeten, Bürgermeister.

Im Wege der Zwangsvollstreckung werde ich am

4. d. Mts., 2 1/2 Uhr Nachm., im Pfandlokale hier

1 Pianino, 1 Sopha mit rothem Nips und 6 Polsterstühle dito, 1 Waschkommode mit Marmorplatte öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen.

Kreis, Gerichtsvollzieher.

### Bekanntmachung.

Meine Bekanntmachung vom 9. Juli d. J., betreffend den Aufenthalt des

Barbieregehilfen Friedrich Wilhelm Stahl, ist erledigt.

Jever, 30. Juli 1894.

### Der Amtsanwalt.

J. B.: Menzler.

### Verkauf.

Am Sonnabend, d. 11. Aug. cr., Nachm. 2 Uhr anfgnd.,

werde ich im Hause Kopperhöfen Nr. 28a folgende zum Nachlasse der Wwe. Boocken dafelbst gehörigen Gegenstände, nämlich:

1 Sopha, 1 Sophatisch mit Decke, 1 Kommode, 1 Glashschrank, 1 Kleider-

schrank, 1 Pult, 4 Rohrstühle, 2 vollständige Betten, 6 Küchenstühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchengerät, Kleidungsstücke u. c. c. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen.

Heppens, 31. Juli 1894.

### H. Reiners.

Nachgebote auf das der Chefrau des Malermeisters G. Th. Christens zu Tonndiech gehörige, dafelbst belegene

### Im mobil

werden noch bis zum 10. d. Mts. entgegengenommen.

Nachträglich wird bemerkt, daß 2

Kirchengelbe in der Kirche zu Heppens und 3 Grabstellen auf dem Kirchhofe dafelbst als Zubehörungen mit

verkauft werden.

Heppens, den 2. August 1894.

### H. P. Harms.

Auf sichere erste Hypothek habe ich

zum 1. November cr.

3500 Mark

zu belegen.

Heppens, 2. August 1894.

H. Reiners.

## Verkauf.

**Am Sonnabend, d. 11. Aug. cr.,**  
Nachm. 2 Uhr anfgnd.,  
werde ich im Hause Kopperhörd Nr. 28a  
folgende zum Nachlasse der Wwe.  
Zooeken dajelbst gehörige Gegen-  
stände, nämlich:

1 Sopha, 1 Sophatisch mit Decke,  
1 Kommode, 1 Glashrank, 1 Kleider-  
schrank, 1 Pult, 4 Rohrstühle,  
2 vollständige Betten, 6 Küchenstühle,  
1 Küchenschrank, 1 Küchentisch,  
Küchengerät, Kleidungsstücke zc. zc.  
öffentlich meistbietend gegen Baar-  
zahlung verkaufen.  
Seppens, 27. Juli 1894.

**H. Reiners.**

Ich habe das an günstigster Lage in  
der Roonstraße belegene früher  
Stidler'sche

## Geschäfts-Haus

preiswerth gegen mäßige Anzahlung  
zu verkaufen. Antritt baldigt oder  
später.

**M. Fr. Tapken.**

Die von Herrn Korvetten-Kapitän  
Kosendahl bewohnte

## Etage

wird am 1. Oktbr. oder früher mieth-  
frei. Näheres

**Rathsapotheke** neben der Post.

## Zu vermieten

a. sof. od. später eine Wohnung in  
der L. Ct. best. aus 4 Räumen, Mädchen-  
kammer, Keller zc., mit Wasserleitung  
und abgeschl. Korridor, passend zum  
Abvermieten. Näheres

Wilhelmstr. 97, Ecke Börsestr.

Beabsichtige mein an bester Lage  
Wilhelmshavens belegenes

## Wohnhaus,

bestehend aus 4 Wohnungen zc. nebst  
Wasserleitung mit daneben befindlichem  
Bauplatz — sehr geeignet für eine  
Wäscherei, ein Kohlen- oder Fuhr-  
geschäft — zum 1. Nov. bei geringer  
Anzahlung zu verkaufen.

**G. Mengel, Altendiehweg 3.**

## Zu vermieten

eine Oberwohnung auf sofort oder  
1. September.

Altendiehweg 3.

## Zu vermieten

zwei fein möblirte Parterre-  
zimmer mit Burjelengelaf z. 1. Aug.,  
Kaiserstr. 9.

**Heinemann, Mittelstr. 4.**

## Zu vermieten

auf sofort eine Oberwohnung zu  
120 M. u. e. 3 Räume. Unterwohnung

**F. Bartels, Grenzstr. 57.**

## Zu vermieten

zum 1. Oktober u. November mehrere  
4-, 5- und 6räumige Wohnungen  
mit allen Bequemlichkeiten.

**J. Bruns,**

Neue Wilhelmshavenerstr. 23.

Zum 1. Oktober ev. später wird die  
**2. Etage, Roonstraße 101,**  
bestehend aus 5 Zimmern, Küche und  
2 dunklen Kammern nebst Zubehör,  
miethfrei. Preis incl. Wassergeld  
700 M.

**H. F. Huismann**

## Zu vermieten

mehrere freundliche vierräumige Woh-  
nungen mit Wasserl. zum 1. Septbr.  
oder später.

Marktstr. 26 a.

## Wilhelmshavener Bluthkalender 1894

sind stets vorrätlich in der

Buchdruckerei des „Tageblattes“.

## Kinderwagen u. Sing.-Nähmaschine

(gut erhalten) billig zu verkaufen.  
Bismarckstr. 36b, II. r.

## Zu vermieten

auf sofort ein gut möbl. Zimmer  
bei Dirich, Barbier.

## Zu verkaufen

drei schöne 8 Wochen alte Jagd-  
hunde.

**A. Fischer,**

Neuender Mühlenreihe.

## Zu vermieten

ein großes unmöblirtes Zimmer  
auf sogleich.

**F. Th. Siems,**

neue Wilhelmshavenerstr. 55.

## Zu vermieten

zum 1. November die Stagenwoh-  
nung in meinem Hause.

**D. Diegrad, Roonstraße 102.**

## Zu vermieten

ein freundl. möbl. Zimmer.

Berl. Gärterstr. 15.

## Zu vermieten

zum 1. November eine Stagen-  
wohnung, 4 Räume mit Wasser-  
leitung und Zubehör. Desgleichen eine  
Dinterwohnung, 3 Räume mit  
Stall.

**J. Pochante, Neuestr. 1.**

## Zu vermieten

Ecke der Markt- und Kielerstraße zwei  
geräumige Balkon-Wohnungen im  
Preis von 500 und 600 Mark mit  
Wasserleitung nebst allem Zubehör.  
Zu erfragen

Marktstraße 26.

## Auf sofort od. später

zu vermieten ein großes möblirtes  
Zimmer, Straßenfront.

**Wilh. Schlüter,**

Roonstr. 93.

## Zu miethen gesucht

zum 1. Nov. eine 3räum. Wohnung  
in der Umg. von Kopperhörd. Offert.  
sogleich unt. 100 an die Exp. d. Bl.

## Zu vermieten

drei 3räumige Wohnungen, eine  
zum Sept., Okt. und Nov., und zum  
Novbr. ein kleiner Laden.  
Nichter, neue Wilhelmshavenerstr. 61.  
Dajelbst ist eine Werkstatt oder  
Lagerraum abzugeben.

## Gutes Logis

für einen jungen Mann.

Bismarckstraße 23.

## Möbl. Wohnung

(2 Zimmer) zum 1. Oktbr. 1894 ge-  
sucht. Nähe des Parkes (Bismarck-  
straße) bevorzugt. Offert. mit Preis-  
angabe erb. unter W. 6 an die Exp.  
d. Bl.

## Zu verkaufen

ein großer, gut erhaltener Hochbeerd.  
Seppens, 2. August 1894.

**H. Reiners.**

## Gesucht

auf sofort ein tüchtiger Knecht.

**Aug. Bahr,**

Wilhelmstr. 2.

## Gesucht

auf sofort ein Mädchen für den  
ganzen Tag.

Manteuffelstr. 10, u. r.

## Gesucht

zum 15. August ein tüchtiger Knecht  
für mein Kollfuhrgeschäft.

**Fr. Lange.**

## Gesucht

ein Mädchen auf sofort.

Frau Ruhlmann.

## Gesucht

ein anständiges Mädchen für Vor-  
mittags.

Börsestr. 35, u. l.

## Gesucht

ein Stundenmädchen für den ganzen  
Tag.

**Frau Rasche, Bismarckstr. 11.**

## Ein Stundenmädchen

verlangt.

Augustenstr. 7, 1 Tr.

## Suche Mädchen

für gute Privat- u. Wirtschaftsstellen.

**Frau Wasmann, Banterstr. 11.**

## Gesucht

auf sofort ein tüchtiger Fahrknecht  
für mein Biergeschäft.

**C. Lampe, Bismarckstr. 35k.**

Für die voraussichtlich in einigen  
Tagen beginnende Dreschsaison suche  
fleißige, nüchterne

## Arbeiter

bei meinen Dampfeschmaschinen.

**R. J. Ruschmann,**

Barel.

## Central-Bodega Hamburg.

Direkter Import von spanischen und por-  
tugiesischen Weinen, Cognac, Rum etc.  
Lager von Bordeaux, Rhein- und Mosel-  
weinen.

Niederlage sämtlicher Weine bei:  
**W. Wachsmuth,**  
„Augusta-Drogerie“, Marktstrasse No. 27.  
Ausführliche Preislisten werden verabfolgt.

## Geschäfts-Verlegung.

Mache einem geehrten Publikum die ergebene Mittheilung,  
daß ich mein

## Pfand- u. Leihgeschäft

von Neue Wilhelmshavenerstr. 42z nach  
Ecke der Schulstraße, Tonndiech Nr. 6,  
verlegte. Gleichzeitig bringe meinen An- und Verkauf  
von alten und neuen Gegenständen aller Art in  
Erinnerung.  
Tonndiech, den 31. Juli 1894.  
**A. Jordan.**

## Gesucht

Krankheits halber ein Mädchen für  
den ganzen Tag.

Friederikenstraße 3, unt.

## Verloren

ein Maulkorb mit Marke. Abzug.

Göblerstr. 15, im Laden.

## Verloren

ein Maulkorb mit Marke Nr. 52.  
Vor Ankauf wird gewarnt.

Bitte abzugeben in der Exped. d.  
Blattes.

## Geübte Plätterinnen

können sofort beschäftigt werden.

**Neumanns Wäsche ei,**

Tonndiechstraße 5.

## Eine gesunde kräftige Frau

empfiehlt sich zum Waschen und Rein-  
machen oder auf den ganzen Tag.

Mittelstr. Nr. 11 (Neubremen).

## Eine Schneiderin

empfiehlt sich in und außer dem Hause.

Neustadtgödens, Staustraße,  
bei H. Jacobs.

## Lebenden Hummer.

Zander,  
Schellfisch,  
Steinbutt.

Reh.

Hambg. Küken,  
Gänse,  
Enten,  
Fühner,  
Lauben,  
Küken.

Blumenkohl,  
Rothkohl,  
Weißkohl,  
Gurken,  
junge Bohnen,  
Steinpilze,  
Carotten,  
Salat,  
Tomaten,  
Pflirsche,  
Apricosen,  
Tafeläpfel,  
Tafelbirnen,  
Pflaumen,  
Kirschen,  
Heineclauden,  
Weintrauben,  
Apfelsinen  
empfiehlt

## Ludwig Janssen.

Unzugshalber verkaufe ich die noch  
in schöner Auswahl vorrätlichen

## Sommer-Anzüge

zu den billigsten Preisen.

**Gottfr. Meyer, Schneiderstr.,**

Wilhelmstraße 10.

NB. Mein Laden nebst großer  
Wohnung und Werkstelle zum  
1. Febr. zu vermieten.

## Tanz-Unterricht

**Hôtel „Krone“ Bant**  
jeden Montag u. Donnerstag.  
Kinder von 6 Uhr Abends, Herren  
und Damen 8 1/2 Uhr. — Alles Nähere  
dajelbst.

**H. Turrey,**  
Tanzlehrer.

## Bier!

Freihl. v. Tucher'sches 16 Fl. M.	3,00
Wilmsh. Bürgerbräu 16 " "	3,00
Beide Biere i. Champ.-Fl. à "	0,35
Feines Export-Bier 27 " "	3,00
" Lagerbier 36 " "	3,00
Berliner Weißbier 20 " "	3,00
Gräber Bier 15 " "	3,00
Doppel-Braunbier 36 " "	3,00
Englisch Porter à "	0,50

## Sarzer Sauerbrunnen

(Theresienhölzer)

u. Selterwasser  
empfiehlt  
**G. A. Pilling,**  
Kaiserstr. 69.

Unterzeichnet er sucht ein hochgeehrtes  
Publikum, etwaige Reparaturen  
in Porzellan- und Crystallfachen, wie  
Schirm-Ausbesserungen — weil ich das  
Hausiren aufgeben will — von jetzt ab  
bis auf Weiteres in der „Herberge  
zur Heimath“, Mittelstraße 8, rechts,  
in der Wohnung des Hauswatters,  
gütigst abgeben zu wollen, indem es  
mir so möglich wird, die Reparaturen  
noch prompter ausführen zu können.  
Achtungsvoll

**H. A. Freibusch**  
aus Jever.

## Eis!!

Die Eisausgabe aus meinem an der  
Kaiserstraße gelegenen Eishause geschieht  
von Morgens 6—8 Uhr und Abends  
von 7—8 Uhr.

**G. A. Pilling,**  
Kaiserstraße 69.

Halte stets

## Särge

in großer Auswahl vorrätlich und  
empfehle dieselben bei Bedarf billigt.

**W. Gathemann,**  
Kopperhörd.



## Kinder- wagen

größtes und billigstes Lager  
Wilhelmshavens bei

## B. v. d. Ecken.

ff. selbstausgebratenen

## Speisetaig,

Pfund 45 Pf.,  
bei Mehr-Abnahme 7 1/2 Pf. für 3 M.,  
empfiehlt

## S. Vohs,

Schlachtermeister, Ulmenstraße 10.

## Baugewerkschule Eckernförde.

Winterhalbjahr: 23. October.  
Kostenfreie Auskunft. Die Direction.

## Für 5 M. 80 Pf.

versende franco per Postnachnahme  
eine Ziehharmonika m. 10 Tasten,  
2 Registern, 2 Bässe, Doppelbalg m.  
Zuhalter (Zaltenecken mit Metall ein-  
gefaßt), geschmackvoll u. solide gebaut,  
von angenehm u. kräftig. Ferner  
wird jedem Instrument eine Selbst-  
erlernschule gratis beigelegt.  
**Fr. Günter, Ulrich a. Harz.**  
Auf sofort oder 1. Oktober suche ich  
eine

## Gast- u. Speisewirtschaft

in Wilhelmshaven oder Seppens.  
Offerten mit Preisangabe  
**H. Klante, Harburg III, Twiete 4.**

# H. F. Huismann, Roonstrasse 101,

empfehl als besonders preiswerth:

Completes Bett zu 19 Mf.	Completes Bett zu 33 Mf. 50 Pf.	Completes Bett zu 52 Mf.	Completes Bett zu 67 Mf. 50 Pf.	Completes Bett zu 78 Mf.
<b>Oberbett</b> prima geftr. oder mit roth Inlett mit 5 Pfd. Federn . . . . . 8,50	<b>Oberbett</b> , echt uni roth oder rosa geftr. Inlett, mit 6 Pfd. Federn . . . . . 17,00	<b>Oberbett</b> , uni roth oder roth-rosa geftr. Daunenköper oder Satin mit 6 Pfd. sehr daunenreichen Federn . . . . . 25,50	<b>Oberbett</b> , 140 cm breit, prima uni roth Daunenköper mit 6 Pfund prima Halbdaunen . . . . . 35,00	<b>Oberbett</b> , 140 cm breit, uni roth oder roth-rosa geftr. Daunenköper oder Atlas mit 5 Pfd. prima weißen Daunen . . . . . 41,00
<b>Unterbett</b> , desgl. mit 5 Pfd. Federn . . . . . 8,00	<b>Unterbett</b> , desgl. m. 5 Pfd. Federn . . . . . 12,00	<b>Unterbett</b> von bestem Satin mit 6 Pfd. Federn . . . . . 19,50	<b>Unterbett</b> , prima Drell oder Satin mit 6 Pfund prima Federn . . . . . 25,00	<b>Unterbett</b> , prima Drell oder Atlas mit 5 Pfund prima Federn . . . . . 28,00
<b>Riffen</b> , desgl. mit 1 1/2 Pfd. Federn . . . . . 2,50	<b>Riffen</b> , desgl. mit 1 1/2 Pfd. Federn . . . . . 4,50	<b>Riffen</b> , desgl. mit 1 3/4 Pfd. Federn . . . . . 7,00	<b>Riffen</b> , Daunenköper mit 1 1/2 Pfund prima Halbdaunen . . . . . 7,50	<b>Riffen</b> , Daunenköper mit 1 1/4 Pfund weißen Daunen . . . . . 9,00
Mf. 19,00	Mf. 33,50	Mf. 52,00	Mf. 67,50	Mf. 78,00

Alle Federn sind doppelt gereinigt, stets frisch und staubfrei, die Inletts echtfarbig und federdicht. Die Betten werden in Gegenwart der Kunden gefüllt.

Herrengarderobe, Anfertigung nach Maas in eigener Werkstätt, tadelloser Sitz, feine Verarbeitung, grosse Auswahl in guten Stoffen, billige Preise. Wih. Hoting.

## Park-Haus.

Heute Abend:

### Großes Militär-Concert.

### Luftfahrt nach Helgoland

am Sonntag, den 12. d. M., per Dampfer „Cell“, Capt. H. Graff.

Abfahrt von Wilhelmshaven Morgens 7 Uhr, Rückfahrt 5 Uhr, Aufenthalt auf Helgoland circa 6 Stunden. Passagepreis incl. freie Beförderung von Bord und an Bord in Helgoland à Pers. 6,50 M.

### Bugsirgesellschaft „Union“.

NB. Karten sind vorher zu haben bei dem Herrn Th. Oldewurtel und Bahnhof-Restaurations.

Der Doppelschraubendampfer „Deutschland“ macht bei günstiger Witterung am Sonnabend, den 4. d. Mts., eine

### Lustfahrt

### von Norderney nach Wilhelmshaven.

Rückfahrt nach Norderney am Sonntag, den 5. d. Mts.

Die Abfahrtszeit ist an Bord und in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Fahrpreis von Wilhelmshaven nach Norderney für Erwachsene M. 7,50. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte.

### Norderneyer Dampfschiffs-Rhederei „Einigkeit“.

**F. Karsten,**  
Hutmacher,  
Roths Schloss 88, Roths Schloss 88,  
empfiehlt

stets die grösste Auswahl in allen Sorten Herrenhüten in gebiegensten Qualitäten zu solidesten Preisen. Reparaturen prompt!

### In 5 Minuten

entferne ich jedes Hühnerauge, Verhärtungen etc. gründlich und vollkommen schmerzlos, ohne zu schneiden und ohne zu ätzen. Bei nicht sofortiger Beseitigung des Uebels verzichte auf jedes Honorar. Schmerzlose Entfernung von eingewachsenen Nägeln. Komme auf Wunsch in's Haus. — Atteste von Aerzten und Operirten liegen zur Ansicht. Sprechst. von 9—1 und 2—6 Uhr. **H. Ladrer**, Fuss-Operateur aus Leipzig. Anwesend in Wilhelmshaven von Montag, den 6. bis Donnerstag, den 9. d. Mts., im Hotel Burg Hohenzollern, Zimmer Nr. 1.

Zu haben in den meisten Colonialwaaren-Handlungen:

## G. Schenk's Fettlaugenmehl

ein vorzügliches Waschmittel, das der Wäsche einen angenehmen Geruch giebt und sie blendend weiß macht. Man achte genau auf den Namen „G. Schenk“ und die Schutzmarke „Rheindampfer“.

### Unwiderruflich letzte Vorstellung!

## Burg Hohenzollern.

Nur kurze Zeit! Neues Programm!

Auftreten des Illusionisten Prof. E. Chamblay, holländischer Hofkünstler.



Mysteriöse Demonstration unter Mitwirkung von Ms. Leonora, Ms. Jeffy und Mr. Tomson.

Anfang 8 Uhr. Cassenöffnung 7 Uhr.

Entre: Nummerirter Platz 1.00. Erster Platz 50 Pf. Gallerie 30 Pf

### Heute, Freitag, den 3. August: Große Extra-Familien-Vorstellung.

Sehr gewähltes Programm. u. a.:

Der Todtentopf in der Egyptischen Pyramide. Hochachtungsvoll

W. Borsum.

## Burg Hohenzollern.

Sonnabend, den 4. August 1894:

## Grosses Garten-Concert,

Streichmusik, ausgeführt vom ganzen Musikcorps der Kaiserl. II. Matr.-Division unter persönlicher Leitung des Kaiserlichen Musik-Dirigenten Herrn F. Wöhlbier.

Sehr gewähltes Programm. Unter Anderm kommen zur Aufführung:

Lieblingsspielen Sr. Maj. Kaiser Wilhelm II.

Anfang 8 Uhr. Entre 40 Pf. Hochachtungsvoll

W. Borsum.

14 Tage verreist. Meine Vertretung übernimmt der prakt. Arzt Herr Dr. Brodmann. Wohnung u. Sprechstunde in meinem Hause Bismarckstr. 19. Dr. Thy.

R. Pape, Bahntechniker, Altestrasse 17. Sprechstunden: von 9 bis 1 Uhr Vorm. und „ 2 „ 8 „ Nachm.

### Auf 8 Tage verreist!

Frauenarzt Dr. Greving, Oldenburg.

### Kath. Gesellen-Verein in Wilhelmshaven.

Am Sonntag, den 5. August, Abends 8 Uhr:

Generalversammlung, wozu alle Vereinsmitglieder freundlichst eingeladen werden.

Der Vorstand.

### Verein „Humor“.

Sonntag 2 Uhr: Bahnh. Fahrt nach Barel.

### Verein Bäcker-Brüderschaft.

Sonntag, den 5. d. Mts.:

### Ausserord. Generalversammlung.

Tagesordnung: Hebung der Beiträge. Aufnahme neuer Mitglieder. Ausflug u. Verschiedenes. Anfang 5 Uhr. Um vollständiges, sowie pünktliches Erscheinen der Mitglieder wird gebeten.

Der Vorstand.

### Wilhelmshav. Schiess-Verein.



Sonntag, den 5. August:

### Großes Prämienschießen auf Zug-Scheibe.

### Veteranen-Verein Wilhelmshaven.

Sonntag, den 5. August, Nachm. 2 1/2 Uhr, zur Erinnerung an die Schlachten bei Wörth und Spichern (6. August 1870):

Ausflug mit Familie nach Sehaar zur Gastwirthschaft des Kameraden Meenen. Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Der Vorstand.

### Freiwillige Feuerwehr.

Sonntag, den 5. August d. J. Morgens 7 1/2 Uhr:

### Übung i. v. A.

Sämmtliche Kameraden werden gebeten, pünktlich und zahlreich zu erscheinen.

Das Commando.

### Geburts-Anzeige

Die glückliche Geburt einer Tochter zeigen hoch erfreut an O. Schrappe u. Frau. Wilhelmshaven, den 2. Aug. 1894.